

LAUFFENER BOTE

43. Woche

22.10.2026

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Akkordeon-Orchester Lauffen

It's Showtime

8. November 2026
19.00 Uhr
Stadthalle Lauffen

www.aolauffen.de



Aktuelles

- Ein Leben im Zeichen von Wein und Politik: Gedenken an Ehrenbürger Gotthilf Link zum 100. Geburtstag (Seite 4–5)
- Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 7. Oktober 2026 (Seite 7)



Kultur

- Lauffener Gästeführung am 1. November mit dem Thema „Hölderlin-Quartier“ (Seite 8)
- Entdecken Sie das Gedicht: Walle Sayer und Tina Stroheker am Montag, 26.10. um 19.30 Uhr im Hölderlinhaus (Seite 6)



Amtliches

- Wichtige Regeln beim Fahren mit E-Scooter (Seite 16)
- Amtliche Bekanntmachungen (Seite 16–17)
- Bäume zur weihnachtlichen Gestaltung von öffentlichen Gebäuden und Plätzen gesucht (Seite 17)

**Zeitum-
stellung
beachten**

(Näheres S. 10)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar
Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.
Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19
<http://www.lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de

Sprechstunden Rathaus:

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Bürgersprechstunde von Sarina Pfründer:

Die nächste Sprechstunde findet am 2. November, 15–17 Uhr im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 50, statt.
Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht.

Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 17.00 Uhr	Stadtgärtnerei	Tel. 21594
Samstags	9.00 bis 13.00 Uhr	Städtische Kläranlage	Tel. 5160
Bauhof		Freibad „Ulrichsdeide“	Tel. 4331
		Stadtthalle/Sporthalle	Tel. 21498 Tel. 12911 oder 0172/5926004

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650
Kindergarten „Herrenäcker“, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796
Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95 Tel. 16676
Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70 Tel. 21407
Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7 Tel. 963831
Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10 Tel. 2007979
Krippe Bismarckstraße, Bismarckstraße 43 Tel. 9001277
Naturkindergarten, Im Forchenwald Tel. 0175/5340650
Kindergarten Generationenquartier, Bismarckstraße 20 Tel. 9006503

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 Tel. 5137
• Kernzeitbetreuung Tel. 963125
• Schulsozialarbeit (Bernd Witzemann) Tel. 963128

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 Tel. 4829
• Kernzeitbetreuung Tel. 962340
• Schulsozialarbeit (Lena Engelmann) Tel. 2056916

Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664

Hölderlinhaus Tel. 0173/8509852
hoelderlinhaus@lauffen.de

Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen

Jasmin Trefz-Gravili Tel. 106-35

Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen

Celine Denk Tel. 106-14

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 Tel. 7673

• Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück) Tel. 2056916

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 Tel. 7901

• Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 Tel. 6868

• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042

Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030

Volkshochschule, Bahnhofstraße 50 Tel. 207720
Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 207710

Stadtbücherei Lauffen öffentlich katholisch Tel. 200065
Bahnhofstraße 54

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N.
Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110
Notar Michael Schreiber Tel. 2029610

Feuerwehr Notruf Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588
24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 0800/6108000

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Winteröffnungszeit)
Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr
Recyclinghof (Winteröffnungszeit)
Donnerstag und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von
13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche
Müllabfuhr erfolgt in der Regel donnerstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **kostenfreie Rufnummer 116117**
Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten,
nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

HNO-Notfalldienst Tel. 116117
im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung
Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.

Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24
Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link
Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold
Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch Tel. 1838131

Wochenend- und Feiertagsdienst
24.10./25.10.2026: Vincenza, Jana, Joanna, Irina, Madelaine
Hospizdienst Tel. 9858-24

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25
Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr
24.10.: Apotheke am Bahnhof, Heilbronn Tel. 07131/86828
25.10.: Brunnen-Apotheke, Leingarten Tel. 07131/90670

Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr,
werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare
Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222
(Leitstelle erfragt werden).

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112
Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222

Krankenpflege
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0
• Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10
• Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16
D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283

LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970
Kontaktperson: Sarah Linsak

Hilfen für Menschen mit Behinderung
LebensWerkstatt-Eingliederungshilfe: Sarah Linsak Tel. 2023970
Offene Hilfen | www.oh-heilbronn.de Tel. 07131 58 222-0

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere
Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH
Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Service.sbs@sweg.de, Service-Hotline 0800/2235546

Postfiliale (Postagentur)
Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvertrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert: Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Die letzten Elemente vom Bogen sind mittlerweile entfernt

die **Rathausbrücke ist Geschichte:** am Donnerstag wurden die letzten Elemente vom Bogen entfernt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Spektakel in den letzten Tagen. Nächste Woche wird noch der Kran abgebaut, wenn alle Bau-Maschinen von der Insel gehoben wurden. Die neue Brücke kommt nächstes Jahr im Herbst, wenn die Schleuse wieder zwei Wochen turnusgemäß für die Schifffahrt gesperrt ist.



Altstadtrat Uwe Fabich und Carola Krauß

Der CDU-Ortsverband Lauffen a.N. bewirtete am Sonntag den **Römerhof** mit einer schmackhaften Auswahl von Weinen, Alkoholfreiem, verschiedenen Grillwürsten sowie Kaffee und Kuchen. Viele Gäste nutzten das Angebot für einen Sonntagsspaziergang in der herbstlich gefärbten Weinlandschaft. Eine kurze, frühe und sehr schöne Weinlese hatten wir dieses Jahr. Qualitativ freuen wir uns auf einen wirklich tollen Jahrgang 2026. Aufgrund der Erfahrung der letzten Jahre möchten wir Wengelter bitten, uns mitzuteilen, falls sie Veränderungen in der Bewirtschaftung ihrer Weinberge planen. Wir erleben aktuell gravierende **Veränderungen im Weinbau** und damit in der Kulturlandschaft, die unsere Stadt prägt. Wünschenswert wäre es, stadtnahe Lagen möglichst lange zu erhalten. Daher wurde an uns die Bitte herange-

tragen, eine Tauschbörse für Weinbauflächen aufzumachen. Wir sind dankbar für Informationen, wenn Sie bereit sind, andere Weinberge zu übernehmen oder zu tauschen. Außerdem bitten wir um Mitteilung, wenn Sie eine Rodung planen. Teilen Sie beides Dietrich Rembold unter Rembold@lauffener-wein.de mit. Wenn Sie Ihren Weinberg aufgeben müssen, sind Sie verpflichtet, diesen vollständig zu räumen (Drähte, Stickel und Wurzeln raus, sodass kein Nachwachsen erfolgt). Um Nachbarweinberge durch Unkraut nicht zu beeinträchtigen, ist eine zweimalige Mahd im Jahr erforderlich. Weinbau ist in Lauffen schon sehr lange nachgewiesen. Beim Thema Steillagen stellt sich die Frage, weshalb die Wengelter hier in unserer Weinanbauregion ihre Rebstöcke nicht – wie zur Zeit der Römer – in flacheren Gewannen anpflanzen. Ein Hauptgrund war das Anwachsen der Bevölkerung zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert. Dies zwang offenbar die Obrigkeit zu rigorosen Erlassen wie: „Wo ein Pflug gehen kann, darf kein Rebstock stehen.“ So kam es besonders in Württemberg zu den terrassierten Steillagen an Neckar und Enz, im Bottwar- und im Remstal. Von den 28.000 ha bestockter Rebfläche in Baden-Württemberg waren 25 %, also 7.000 ha, Steillagen oder terrassierte Steillagen.

Wir freuen uns sehr, am Donnerstag, 19. November 2026, die **Wahl der Württembergischen Weinkönigin** in unserer Stadthalle ausrichten zu können. Unsere Bürgerbüroleiterin Bettina Keßler sowie Ursula Krauß bereiten aktuell die hochkarätige Veranstaltung zusammen mit dem Weinbauverband vor. Karten sind erhältlich bis zum 15. November beim Weinbauverband. Mit Kim Weißflog konnte unsere Stadt erst im letzten Jahr die Weinkönigin stellen. Sechs weitere Weinheiten kommen aus Lauffen.



Einweihung des neuen Paddocks und des Reitplatzes mit den Vorsitzenden Carolin Gessler u. Volker Plocher

Nach intensiver Bauzeit hat unser **Reiterverein** am Wochenende seine neuen Ganzjahrespaddocks und den großen Reitplatz offiziell eingeweiht. Mit zwei tollen Reitvorführungen der Jugend wurde der neue Platz in Betrieb

genommen. Hinter einem so großen Bauprojekt stehen viele Überlegungen, zahlreiche Gespräche, viel Organisation und nicht zuletzt Menschen, die bereit sind, Zeit, Kraft und Herzblut einzubringen. Herzlichen Glückwunsch an unseren Reiterverein, stellvertretend die beiden Vorsitzenden Volker Plocher und Carolin Gessler, für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts. Viele ehrenamtliche Mitglieder haben selbst Hand angelegt, um die neuen Anlagen zu realisieren. Denn beim Reiterverein geht es um weit mehr als nur um den Reitsport. Es geht um Gemeinschaft, um Verantwortung, um die Freude an der Bewegung und vor allem um den respektvollen Umgang mit den Tieren. Gerade die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist dabei von großer Bedeutung. Im Reitsport lernen junge Menschen nicht nur ein Pferd zu führen oder zu reiten. Sie lernen auch Geduld, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen. Das sind Fähigkeiten, die weit über den Reitplatz hinaus wichtig sind.



Putzaktion der Schülerinnen und Schüler vom April

In mehreren Bürgersprechstunden wurde die Sauberkeit der Stadt angesprochen. Angeregt wurde vor einiger Zeit, Stadtputzaktionen hierzu durchzuführen. Dies auch in Kooperation mit den Schulen. Der Hort der Hölderlin-Grundschule richtet die **nächste Stadtputzaktion** in den Herbstferien am Mittwoch, 28. Oktober, 9 Uhr aus. Alle Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Unser Bauhof unterstützt die Aktion mit Zangen. Bitte sofern vorhanden Handschuhe und Eimer mitbringen. Treffpunkt auf dem Schulhof.

Die Stadt Lauffen am Neckar betreibt seit 1964 eine mechanisch-biologische Kläranlage, die auf eine Ausbaugröße von 41.000 Einwohnern ausgelegt ist. Die Anlage dient der Reinigung des kommunalen und gewerblichen Abwassers und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt und der Gewässer. Ein wesentlicher Bestandteil der Abwasserbehandlung ist die anaerobe Schlammstabilisierung. Dabei wird der bei der Abwasserreinigung anfallende Klärschlamm unter Ausschluss von Sauerstoff behandelt. In diesem Prozess entsteht Faulgas, das zur Ener-

giegewinnung genutzt werden kann. Der ursprünglich 1964 als Schlammstapelbehälter errichtete Behälter mit einem Fassungsvermögen von 1.000 m³ wurde später zu einem gasdichten Faulbehälter umgebaut. Aufgrund seines Alters und der langjährigen Beanspruchung wies das Bauwerk jedoch erhebliche Schäden auf. Eine Sanierung des bestehenden Behälters war aufgrund des Alters und des festgestellten Schadensbildes nicht mehr möglich.



Der Bau des Faulbehälters für 3 Mio. Euro auf der Kläranlage ist gestartet

Daher beschloss der Gemeinderat den **Neubau eines Faulturms**. Dieser wird nun mit einem Fassungsvermögen von 650 m³ errichtet. Er soll die zuverlässige Behandlung des anfallenden Klärschlammes sicherstellen und die Funktionsfähigkeit der Kläranlage langfristig gewährleisten. Für den Betrieb des Faulturms sind neben dem Behälter selbst weitere technische Einrichtungen erforderlich. Dazu gehören Pumpen für den Transport des Rohschlammes, Umwälzpumpen für die Durchmischung des Behälterinhalts sowie Wärmetauscher zur Beheizung des Klärschlammes. Die Beheizung auf geeignete Betriebstemperaturen unterstützt den anaeroben Abbau organischer Bestandteile des Schlammes. Bei diesem Prozess entsteht Faulgas, das in der Kläranlage zur Energiegewinnung eingesetzt werden kann.



Neuer Doppelkabiner mit Pritsche für die Stadtgärtnerei

Verkaufsberater von der Schwabengarage Heilbronn, Fabian Neubauer (links im Bild), hat unserer Stadtgärtnerei ein **neues Pritschenfahrzeug** übergeben, welches das 14 Jahre alte ersetzt. Der Austausch wurde

unter anderem notwendig, da die Winterdienstsätze dazu geführt haben, dass das alte Fahrzeug durch Rost an wichtigen Bauteilen beschädigt ist. Bauhofleiter Mathias Hertner (Mitte) sowie die Abteilungsleiter Uwe Tiedemann und Thomas Brück ließen sich zusammen mit den zuständigen Mitarbeiterinnen in die Nutzung des Fahrzeugs einweisen. Es handelt sich um einen Ford Transit mit Doppelkabine, der ausreichend Platz für die Mitarbeitenden und den Transport von Werkzeug bietet. Die offene Pritsche ermöglicht es unter anderem Grünut, Sträucherschnitt, Substrat, Sommerblumen, Blumenkästen, Kleinwerkzeuge oder Rasenmäher sicher und getrennt zu transportieren. Das Fahrzeug ist modern ausgestattet und verfügt über eine Zuladung von 1.000 kg und Anhängerkupplung. Als Winterdienstfahrzeug mit Frontantrieb ist es mit Reflektorfolien und Rundumleuchte ausgestattet. Der Anschaffungspreis beläuft sich auf rund 40.000 Euro.



Gelungener Tausendschön Kunsthandwerkermarkt im Klosterhof

Tolle Veranstaltung, viele Besucher, liebevoll dekorierte Stände, eine barocke Köpfe-Ausstellung – ein wirklich schöner Markt an einem perfekten Ort: der **Tausendschön Kunsthandwerkermarkt im Klosterhof** war wieder ein gutes Schaufenster regionaler Künstler. Mit über 40 TeilnehmerInnen ist der Markt gut gewachsen. Danke an die Organisatorinnen für das gelungene Event.



Die Nachwuchsmusiker begeisterten beim Herbstkonzert der Stadtkapelle

Rund 80 Nachwuchsmusiker bespielten am Sonntag die Bühne unserer Stadthalle beim

Herbstkonzert der Stadtkapelle. Vorsitzende Nicole Müller freute sich über den guten Besuch. Viele Eltern und Verwandte waren gespannt auf das Konzert der Jungmusiker. Wieder konnten fünf starke Orchester auftreten. Angefangen von den Blockflötengruppen über die Bläserklasse und das Vorstufenorchester, dann dem Jugendorchester bis zu den StartUps. Am kommenden Samstag um 18.30 Uhr lädt die Stadtkapelle Kinder und Familien mit Lampions zum Lichterfest am Parkplatz Hagdol ein. Dann geht der Zug durch den LamparterPark mit einem musikalischen Abschluss auf dem Kiesplatz.



Helene Eckert durfte ihren 90. Geburtstag feiern

Zum **90. Geburtstag** gratulierte ich **Helene Eckert** und überbrachte die Glückwünsche der Stadt und des Landes Baden Württemberg. Frau Eckert wohnt seit ein paar Tagen in der emeis Seniorenresidenz. Dort ist sie gut angekommen nachdem sie ihre früheren Klassenkameradinnen der Herzog-Ulrich-Schule gleich herzlich aufgenommen haben. Am Sonntag feiert sie mit der Familie, zu der vier Kinder, acht Enkel sowie sieben Urenkel gehören. Sie machte nach der Schule ihre Ausbildung bei der früheren Strumpf- und Trikotwarenfabrik Wilhelm Rebmann KG in der Neckarstraße. Ich wünsche Ihnen alles Gute und den Schülern erholsame Herbstferien!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Ein Leben im Zeichen von Wein und Politik: Gedenken an Ehrenbürger Gotthilf Link zum 100. Geburtstag

Am 19. Oktober 2026 wäre Gotthilf Link 100 Jahre alt geworden. Aus diesem besonderen Anlass kamen Familie, Weggefährten und zahlreiche Zeitzeugen

zusammen, um bei einer feierlichen Gedenkstunde an das Leben und Wirken des ersten Lauffener Ehrenbürgers zu erinnern.

Die Veranstaltung bei den Lauffener Weingärtnern war weit mehr als ein förmlicher Rückblick, sie wurde zu einem lebendigen Austausch von Erinnerungen. Neben der Wür-

digung seiner Leistungen standen vor allem persönliche Geschichten im Mittelpunkt. Zeitzeugen und Angehörige erzählten Anekdoten, die ein facettenreiches Bild von Gotthilf Link zeichnen. Mit einem Lächeln erinnerte man sich an seine unverwechselbaren Sprüche, die vielen bis heute im Gedächtnis geblieben sind, und berichtete schmunzelnd von seinen lieb gewordenen Essgewohnheiten. So wurde die Gedenkstunde zu einem sehr menschlichen, nahbaren Moment des Erinnerns.



v. l. n. r. Pfarrer i.R. Gerhard Kuppler, Altstadträtin Inge Haury, Uli Maile ehem. Vorstand und Ehrenmitglied Lauffener Weingärtner, Stadtrat u. Bürgermeister-Stellvertreter Axel Jäger

Inge Haury, die einige Jahre gemeinsam mit ihm im Gemeinderat gesessen hatte, trug ein selbst verfasstes Gedicht über ihn vor. **Uli Maile** erinnerte sich gern an „Gottl“, dem er seine Ausbildungsstelle zu verdanken hatte. **Gerhard Kuppler** berichtete von vielen tiefgründigen Gesprächen mit Gotthilf Link. Gemeinsam wurde auch viel gesungen, war Link doch ebenfalls im Kirchenchor aktiv. Besonders wichtig sei ihm nach jedem „Streit“ die Versöhnung gewesen, ganz im Sinne des christlichen Glaubens. **Moderator Axel Jäger** zog in den Gemeinderat ein, als Gotthilf Link ausschied. Dieser gab ihm aber noch einige Tipps für seine Arbeit als Gemeinderat mit auf den Weg.

Gotthilf Link (1926–2009) war eine Persönlichkeit, deren Leben untrennbar mit Wein und Politik verbunden war. Als Weinbaumeister aus einer Lauffener Wengerterfamilie prägte er den Weinbau in Württemberg und auf Bundesebene maßgeblich. Er war von 1966 bis 1993 Vorstandsvorsitzender der Lauffener Weingärtnergenossenschaft, von 1973 bis 1991 Präsident des Württembergischen Weinbauverbands und von 1980 bis 1992 Vizepräsident des Deutschen Weinbauverbands. Sein Einsatz, vor allem bei den großen Rebflurbereinigungen und für den Steillagenweinbau, hinterlässt bis heute sichtbare Spuren.

Mit gleicher Leidenschaft widmete er sich der Politik. Für die CDU gehörte er von 1964 bis 1979 dem Kreistag und von 1972 bis 1988 dem Landtag von Baden-Württemberg an, wo er unter anderem den Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt leitete. Auch in seiner Heimatstadt Lauffen setzte er Maßstäbe: Von 1959 bis 1994 saß er im Gemeinderat

und prägte als langjähriger stellvertretender Bürgermeister die Entwicklung der Stadt. Darüber hinaus engagierte er sich im Deutschen Roten Kreuz und im Kirchengemeinderat.



Ehem. Staatssekretärin und Deutsche Weinkönigin Friedlinde Gurr-Hirsch

Friedlinde Gurr-Hirsch, ehemalige Staatssekretärin und frühere Deutsche Weinkönigin, begegnete Gotthilf Link bei vielen Gelegenheiten. Sie wurde 2001 seine Nachfolgerin im Landtag von Baden-Württemberg. Sie würdigte sein segensreiches Wirken für den Weinbau und erinnerte daran, dass er Themen, die ihm wichtig waren, stets mit Nachdruck voranbrachte. Der gewählte Standort der Gotthilf-Link-Promenade am Kies, direkt am Neckar, hätte ihm sicher gefallen.

Bürgermeisterin Sarina Pfründer würdigte den Tag als einen ganz besonderen Anlass zum 100. Geburtstag, der Raum für Dankbarkeit biete. In ihren Worten erinnerte sie eindringlich an die jahrzehntelange Arbeit von Gotthilf Link für das Wohl der Stadt Lauffen. Sie beschrieb seine tiefe, unverwüsthche Heimatverbundenheit und betonte, dass er trotz all seiner Erfolge und hohen Ämter stets bodenständig geblieben sei. Mit bewegenden Worten hob sie hervor, dass das Fundament und die Lebendigkeit einer Stadt wie Lauffen maßgeblich von jenen Menschen getragen werden, die nicht nur zusehen, sondern sich aktiv einbringen und bereitwillig Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen – und dass Gotthilf Link in jeder Hinsicht ein solcher Mensch gewesen sei.

Den feierlichen Abschluss gestaltete **Dietrich Rembold** mit einem persönlichem Schluss-

wort. Er erinnerte an den prägenden Einfluss, den Gotthilf Link auf die WG Lauffen ausgeübt hatte. Mit einer Prise Humor, ganz im Geiste des Jubilars, schilderte er, wie Gotthilf Link es stets verstand, selbst in hitzigen Diskussionen mit einem schlagfertigen Spruch und einem Augenzwinkern für die nötige Leichtigkeit zu sorgen. Diese Mischung aus unerschütterlicher Zielstrebigkeit und menschlicher Herzlichkeit bleibe als bleibendes Vorbild für alle Mitglieder der WG Lauffen.

Für sein Lebenswerk wurde Gotthilf Link vielfach geehrt: Er erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande, das Große Verdienstkreuz und die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. 1994 verlieh ihm die Stadt Lauffen am Neckar die Ehrenbürgerwürde, und bis 2012 blieb er der erste und einzige Träger dieser Auszeichnung. Der aktuelle **Ehrenbürger Heinz-Dieter Schunk** konnte dem Festakt bei den Weingärtnern ebenfalls beiwohnen.

Zu Ehren der Verdienste von Gotthilf Link um die Stadt beschloss der Gemeinderat am 25. März 2026, die Promenade am Kiesplatz direkt am Neckar „**Gotthilf-Link-Promenade**“ zu nennen. So bleibt sein Name künftig an einem Ort verankert, an dem Lauffen und der Neckar zusammenkommen.

Dass auch seine Töchter und weitere Familienmitglieder an der Gedenkstunde teilnahmen, war ein besonders schöner Moment. Der Mittag zeigte einmal mehr, dass Gotthilf Link nicht allein durch seine Ämter und Aus-



v. l. n. r. Vorstandsvorsitzender Lauffener Weingärtner u. Württ. Weinbaupräsident Dietrich Rembold, die drei Töchter v. Gotthilf Link Beate Canapa, Dorothea Link-Matzek u. Mechthild Link-Englert mit Bürgermeisterin Sarina Pfründer mit dem Straßenschild

zeichnungen in Erinnerung bleibt, sondern vor allem durch seine Persönlichkeit und seine tiefe Verbundenheit mit der Heimat.

Ein Hemdzipfel und dänischer Sand – Walle Sayer und Tina Stroheker



Wer liest heute noch Gedichte? Es gibt den Scherz, dass es mehr Dichterinnen und Dichter als Gedichte-Leser gibt. Das kann natürlich schon rein logisch nicht stimmen, denn man kann doch wohl erwarten, dass die, die Gedichte schreiben, auch Gedichte lesen? Sei es, wie es sei: Auf jeden Fall gibt es jenseits von Liebes-, Geschichts- und Kriminalromanen ein Genre, das Beachtung verdient hat, ungefähr so wie bildnerische Kunst und wie besonders kühne Architektur. Die HerbstLese



Tina Stroheker

Foto: Philipp Braitliknger

macht deshalb ein besonderes Angebot: **Entdecken Sie das Gedicht! Oder besser noch: Entdecken Sie zwei Dichtende – Tina Stroheker und Walle Sayer sind am Montag, 26. Oktober um 19.30 Uhr im Hölderlinhaus zu Gast.**

Der Abschlussabend des diesjährigen Lesefestivals verspricht ein besonders



Walle Sayer

Foto: Charly Kuball

„dichter“ zu werden. Zwei neue Lyrikbände, genaue poetische Beobachtungen, Gespräch zweier mit der Welt innigst sprachlich Verbundener. Ein würdiger Abschluss der HerbstLese.

Mo., 26. Oktober, Hölderlinhaus, Eintritt 10 €, Karten im Bürgerbüro und unter www.lauffen.de/tickets

Ein überaus lustiger Abend: Nora Gomringer liest bei der HerbstLese im Hölderlinhaus

Nein, es war nicht ihr Vater Eugen Gomringer, der bekannte Dichter und Erfinder der konkreten Poesie, der sie zum Schreiben gebracht hat. „Ich danke meinen Lehrern, die mich dazu ermuntert haben“, sagt Nora Gomringer bei ihrer Lesung im Hölderlinhaus im Rahmen des Literaturfestivals HerbstLese. Das Verhältnis zum oft abwesenden Vater ist auch ein Aspekt ihres Buches „Am Meerschwein übt das Kind den Tod“, aus dem sie auf Einladung des Hölderlin-Freundeskreises liest.



Nora Gomringer im Gespräch mit Klaus-Peter Waldenberger, Vorsitzender des Hölderlin-Freundeskreises

Ein Buch, das aber in erster Linie um die verstorbene Mutter kreist. Ein Umstand, bei dem Klaus-Peter Waldenberger, Vorsitzender des Freundeskreises, gleich

einhakt: Kein Roman, keine Erzählung sei das Buch, sondern ein „Nachrough“. Gomringer schmunzelt: „Ich hoffe, damit eine neue Gattung gegründet zu haben.“ Die Kombination aus Nachruf und dem englischen Wort rough für rau, soll deutlich machen, dass es sich nicht einfach um ein Muttermemoire handelt. „Ich habe sehr tastend geschrieben, ein Schritt vor, zwei wieder zurück. Das ist eine Art Sinuskurvenverschiebung“, erklärt sie lachend. Überhaupt wird an diesem Abend, den Waldenberger mit feinem Gespür für den Humor des Buches und den Witz seiner Autorin moderiert, viel gelacht.

Eigentlich ist sie keine große Freundin des autofiktionalen Erzählens, „das die Literatur übernommen hat“, vor allem gepflegt von jungen Autorinnen und Autoren, die aus der Großstadt in ihr Heimatdorf zurückkehren und es entweder belächeln oder entdecken, wie großartig ihre Kindheit war. Nora Gomringers Blick aus dem heutigen Handy-Zeitalter auf die eigene Kindheit in einem oberfränkischen Dorf: „Ich liebe mein Handy,

aber damals hatte das Leben einen anderen Rhythmus, eine andere Intensität.“

Auch da hakt Waldenberger schnell nach: Ob ihr Buch insofern nicht auch eine Biografie über die Tochter sei. „Tatsächlich steht im Buch sehr viel ich, ich, ich, aber ich erzähle halt über sie, und in diesem Dunstkreis erscheine auch ich.“ Und wie schreibt sie überhaupt? Um 5.30 Uhr steht Gomringer auf, begibt sich in eine Hotelbar und schreibt dort von 6.30 Uhr bis etwa 8 Uhr. „Und wenn ich abends arbeite, dann bei McDonald's, denn dort ist es taghell und ideal zum Schreiben.“

Das Verhältnis zu ihren Eltern war nicht einfach. Der Vater war ein Schweiger, wenn er wütend war. „Er hat mal anderthalb Jahre nicht mit mir geredet. So etwas gab es hin und wieder, und für Mutter war es eine Qual.“ Die wiederum litt Zeit ihres Leben unter Depressionen und verbrachte etliche Jahre in einer psychiatrischen Klinik.

Dennoch: „Unser Haushalt war wahnsinnig komisch. Bei uns wurde immer viel gelacht.“ Und Nora Gomringer, die eine begnadete Vorleserin ist, lacht auch an diesem Abend viel. Das Publikum ist hingerissen vom Charisma und der Erzähllaune der 46-Jährigen, die abschließend bekundet: „Ich bin keine wütende Tochter, sondern ich habe belustigt auf unser Leben geschaut.“

Text und Foto: Uwe Grosser

HerbstLese, der zweite Abend: Dieser Herr C. aus der Stadt M.

Der Geburtsort eines Dichters und Schriftstellers ist ein fixer Ort in seiner Biografie. Das ist bei Hölderlin so und das ist auch bei Wolfgang Hilbig (1941–2007) so, der in der Lauffener Partnerstadt Meuselwitz geboren wurde. Seit 2011 gibt es die literarische Vereinigung „Wolfgang-Hilbig-Gesellschaft“, die mit ihren Aktivitäten sein Leben und Werk beleuchtet. Der 85. Geburtstag des Schriftstellers war nun der Anlass für eine besondere Veranstaltungsreihe, Lauffen war neben Berlin und Leipzig einer der ausgewählten Orte.



Von links nach rechts: Kathrin Hansch, Katja Enders-Plate, Ede Müller, Nancy Hüniger (Foto: Eva Ehrenfeld)

Der Filmemacher Ede Müller, ursprünglich aus Sigmaringen, inzwischen in Berlin und Alten-

burg lebend, präsentierte einen Dokumentarfilm über Hilbig mit Interview-Ausschnitten und Sequenzen aus Hilbigs Herkunftstadt, die dessen Schreiben nachhaltig geprägt hat. Im sich anschließenden Gespräch mit Kathrin Hanisch von der Hilbig-Gesellschaft, dem Filmemacher und der Künstlerin Katja Enders-Plate, moderiert von Nancy Hüniger aus Tübingen, wurde die literarische Arbeit Hilbigs beleuchtet und seine Stellung innerhalb der Literatur des 20. Jahrhunderts. Das Anliegen, sein Werk noch weiter zu verbreiten, wurde deutlich, da es einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der Arbeitersituation in der DDR beinhaltet. Hilbig war lange Zeit einfacher Heizer im Braunkohle-Tagebau, der auch seine wortgewaltigen und bildintensiven Gedichte mit geformt hat. Der „Herr C. aus M.“ ist im Roman „Das Provisorium“ das Alter Ego des Autors, der erst nach der Übersiedlung in die BRD veröffentlichen konnte. Man hätte diesem Abend mit Fokus auf einen Abschnitt unserer Geschichte allerdings mehr Besucher gewünscht.



Ausstellungszyklus Salix

Vorgestellt wurde auch der Zyklus „Salix“, der lateinische Name für „Weide“, der Leipziger Künstlerin Katja Enders-Plate. Ein Baum, der in Hilbigs Texten oft vorkommt. Angeregt wurde sie von den Stimmungen in den Landschaften, Erinnerungen und auch Leerstellen in den Texten Hilbigs; eine Spurensuche auf seinen Wegen. **Die sehr fein gearbeiteten 15 Radierungen und Zeichnungen sind noch bis zum 22. November im Hölderlinhaus zu den Öffnungszeiten zu sehen.** ■

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 7. Oktober 2026

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse
Bürgermeisterin Pfründer nimmt Bezug auf die Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses und gibt folgende Informationen bekannt: Die Sportfreunde Lauffen e.V. erhalten einen Zuschuss für einen Bewässerungsbrunnen. Zudem wurden neue Zinskonditionen für ein kommunales Darlehen beschlossen.

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N.

Der Bericht des Kommandanten und seines Stellvertreters wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.



v. l. n. r. Feuerwehrkommandant Peter Link, Bürgermeisterin Sarina Pfründer, Adam Gonsior, Bürgermeister Pascal Bopp (Talheim), stv. Feuerwehrkommandant Timo Kraft

Im Rahmen des Jahresberichts der Feuerwehr gingen unsere Kommandanten Peter Link und Timo Kraft auch auf den 28. April 2026 ein – ein tragischer Nachmittag am Kiesplatz. Ein kleines Kind lief ins Wasser und seine Mutter versuchte dieses zu retten, wurde aber selbst abgetrieben. Die Mutter des Mädchens wurde von unserer Freiwilligen Feuerwehr und weiteren Rettungskräften per Boot aus dem Wasser gezogen und noch vor Ort reanimiert. Die Einsatzkräfte der Blaulicht-Familie waren unverzüglich vor Ort und haben ihr Bestes gegeben. Noch immer liegt die Mutter im Krankenhaus und ihr Zustand ist unverändert.

Zusammen mit **Bürgermeister Pascal Bopp** haben wir der **Feuerwehr**, stellvertretend den Kommandanten, für ihren beherzten und schweren Einsatz gedankt. Außerdem den aktuell in Talheim wohnenden **Adam Gonsior** als **Lebensretter ausgezeichnet**. Er hat das zweijährige Mädchen aus dem Neckar gerettet. Das Kind ist wohl auf. In einer Situation, in der jede Sekunde zählt, handelte Herr Gonsior schnell und besonnen und rettete damit einem Kind das

Leben. Sein Einsatz verdient höchsten Respekt. Es ist alles andere als selbstverständlich und zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Zivilcourage, Verantwortung und Menschlichkeit in unserer Gemeinschaft sind.

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.

Neufassung der Kostenregelung für die Inanspruchnahme der FFW Lauffen a.N.

Die Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (FwKS) für kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. wird entsprechend Anlage 1 und 2 der Vorlage einstimmig beschlossen.

Einsatz- und Übungsgeld, Aufwandsentschädigungen

Neufassung der Entschädigungssatzung zum 01.01.2027

Die Neufassung der Entschädigungssatzung zum 01.01.2027 wird entsprechend Anlage 2 der Vorlage einstimmig beschlossen.

Finanzzwischenbericht 2026

Der Finanzzwischenbericht wird vom Gremium einstimmig zur Kenntnis genommen.

Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften; Neukalkulation Nutzungsgebühren und Neufassung Satzung

Die Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften wird entsprechend Anlage 1 der Vorlage beschlossen.

Kommunale Wärmeplanung; Beschlussfassung Fachgutachten

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den beiliegenden kommunalen Wärme-

plan. Der Wärmeplan bildet die Leitlinie für die Entwicklung der Wärmeversorgung in Lauffen a.N.

- Die Ziele des kommunalen Wärmeplans sind im Sinne einer Fachstrategie bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen zu berücksichtigen.
- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche der im kommunalen Wärmeplan priorisierten Maßnahmen in den nächsten fünf Jahren begonnen werden können.



Energieverteilung in Lauffen a.N.

Stadtwerke Lauffen a.N. GmbH; Ergebnis des Jahresabschlusses 2025

- Der Jahresabschluss 2025 der Stadtwerke Lauffen a.N. GmbH wird genehmigt.
- Der Jahresabschluss 2025 weist für das Geschäftsjahr 2025 ein Bilanzgewinn in Höhe von 185.101,94 € auf.
- Entsprechend des Aufsichtsratsbeschluss wird ein Gewinnanteil in Höhe von 85.101,94 € an die Gesellschafter ausbezahlt und 100.000,00 € in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der TOP 4 wird von Stadtrat Axel Jäger moderiert.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke Lauffen a.N. werden für das Geschäftsjahr 2025 entlastet
- Die Betriebs- und Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2025 entlastet.

Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

- Die in der Anlage 1 der Vorlage aufgelisteten Spenden an die Stadt Lauffen a.N. des 1. Halbjahrs 2026 werden für die bezeichneten Zwecke einstimmig angenommen.
- Die Einwerbung dieser Spenden wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen, insbesondere die Spendenlisten der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Bebauungsplan „Forchenäcker,

1. Teiländerung“; Billigung der Planung (Entwurf) und Beschluss zur formellen Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange gem. BauGB

- Einstimmige Billigung der Entwurfsplanung.
- Die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gem. § 3/4 BauGB soll durchgeführt werden.



Planzeichnung und rechtskräftiger Bebauungsplan „Forchenäcker“

Straßenunterhalt; Vergabe der Asphaltarbeiten Forchenwald

Die Vergabe an die Firma Albert Amos GmbH & Co. KG, Brackenheim, erfolgt einstimmig.

Die Arbeiten bis zum Naturkindergarten sollen zeitnah ausgeführt werden.

Verschiedenes

Bürgermeisterin Pfründer berichtet, dass die Fahrbahnsanierung der B27-Brücke nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium in die Sommerferien verschoben werden kann, wodurch die geplante Vollsperrung von vier bis fünf Tagen bei geringerem Verkehrsaufkommen erfolgen wird. Zudem wurde die Zusage einer Förderung in Höhe von 791.000 Euro aus dem Städtebau-Förderprogramm für die Sanierung und Erweiterung des Waldorf-Kindergartens bekanntgegeben; geplant ist unter anderem ein Multifunktionsraum für den Kindergarten und lokale Gruppen. Abschließend wurde die Mitteilung von **StRin Bohn** zur Kenntnis genommen, dass sie aus der AfD ausgetreten ist und ihr Mandat als freie Stadträtin weiterführt.

Frau Keßler kündigt an, dass die Wahl der Württemberger Weinhoheiten in diesem Jahr in Lauffen stattfinden wird.

Herr Schuh berichtet über die Anpassung des Citybus-Fahrplans (Linie 652).

StR Köhler begrüßt die vorgeschlagene Anpassung, wobei auf künftige potenzielle Fahrgäste durch neue Wohnbebauungen hingewiesen wurde. Zudem wurde angeregt, die Option eines ehrenamtlich organisierten Bürgerbusvereins zu prüfen, insbesondere um Engpässe in den Schulferien (z. B. Erreichbarkeit von Freibad und Sportplatz) abzufangen, sofern dies rechtlich neben der offiziellen Linie möglich sei.

Herr Schuh berichtet, dass nun endlich die Finanzprüfung der Jahre 2017/2018 abgeschlossen wurden.

Das ausführliche Protokoll können Sie in Kürze auf unserer Homepage https://www.lauffen.de/website/de/virtuelles_rathaus/gemeinderat/sitzungen_laris nachlesen. ■

Die Lauffener Gästeführungen



Logo Lauffener Gästeführer (Grafik: Götz Schwarzkopf)

Führung am Sonntag,

1. November: „Hölderlin-Quartier“

Sonntag, 1. November ist Allerheiligen. Papst Gregor IV. legte das Fest im Jahr 835 verbindlich auf den 1. November fest. Am Nachmittag des 1. November

2026 findet eine völlig weltliche Sonntagsführung mit Thema „Hölderlin-Quartier“ statt.

Zu sehen und erleben sind Kreisel mit Diotima fast kleiderfrei, Hölderlinbewunderer Nietzsche auf Fahrrad – Nietzsche-Zitat: „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker – und sogar ein doppelter Hölderlin als in Lauffen zukunftssoffen und in Tübingen turmgeknickt, dickbauchiger Goethe vs dynamischer Schiller, ganz oben Carl Eugen, der Württemberg 50 Jahre despotisch, mätressenreich doch altersmild beherrschte, Klosterhof mit neuester Hochwassermarkierung u.v.m., Hof des Hölderlinhauses mit gestifteter Hölderlinfigur.

Auskunft: Gästeführer Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869, E-Mail: hawi43@web.de



Foto: Eva Ehrenfeld

Treffpunkt ist der Parkplatz Hagdol an der Nordheimer Straße, 74348 Lauffen, **Zeitpunkt** 15 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden, **Kosten** 5 Euro, Kinder kostenfrei. ■



VENENLEIDEN UND KRAMPFADERERKRAN- KUNGEN

REFERENT

Dr. med. Wolfgang Krapf
Leitender Oberarzt an der Klinik für Dermatologie, Allergologie und Phlebologie,
Klinikum am Gesundbrunnen Heilbronn

MODERATION

Dr. med. Martin Uellner
Facharzt für Innere Medizin, Vorsitzender der Ärzteschaft Heilbronn

WO UND WANN

Mittwoch, 4. November 2026, 19:00 Uhr
Stadthalle
Poetensaal
Charlottenstr. 89
74348 Lauffen am Neckar

Gebühr: 3 Euro
Anmeldung erforderlich unter:
www.vhs-unterland.de




www.kvbawue.de

It's Showtime – Musicalzauber mit dem AOL

Bereits seit vielen Jahren ist das Akkordeon-Orchester Lauffen (AOL) in der ganzen Region für seine großartigen Konzerte bekannt. Am 8. November heißt es um 19 Uhr in der Lauffener Stadthalle „It's Showtime!“



Freuen Sie sich auf gefühlvolle Klänge aus König der Löwen, die geheimnisvolle Atmosphäre des Phantoms der Oper, die schwungvollen Rhythmen des Kultmusicals Grease und vieles mehr. Stimmungsvolle Lichteffekte und einzelne Filmsequenzen sorgen für visuelle Eindrücke und lassen die Musik auf besondere Weise lebendig werden.

Also: Licht an und Vorhang auf – Tauchen Sie in die Welt großer Bühnenmomente ein. It's Showtime!

Karten gibt es für 12 Euro bei allen Aktiven sowie bei der Fa. Stöcker, Bahnhofstraße in Lauffen (Mo.–Fr. von 9 bis 12 Uhr) und an der Abendkasse. Ort: Stadthalle Lauffen, Beginn: 19 Uhr, Saalöffnung: 18.30 Uhr.

25 Jahre Herz und Hand im Hölderlin-Schulzentrum

Hausmeister Matthias Reuter feiert Dienstjubiläum

Rund 500 Kilometer entfernt wohnte Matthias Reuter, als er die Stellenanzeige las und sich bewarb. Zunächst pendelte er, später zog er dann in den Landkreis und feiert nun sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Matthias Reuter betreut drei Schulen, die Erich-Kästner-Schule, die Werkrealschule und die Realschule, dazu eine Mensa sowie eine Sporthalle mit Kleinspielfeld im Außenbereich. Dass an diesen Orten Tag für Tag alles reibungslos läuft, ist zu einem großen Teil sein Verdienst. Er ist Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, das Mensa-Team und Reinigungskräfte, Vereine und immer zur Stelle, wenn etwas repariert, vorbereitet oder organisiert werden muss.

Das Zusammenspiel im Team, das früh am Morgen beginnt und am späten Nachmittag endet, ist eine wichtige Grundlage für den Schulalltag.

In seine Dienstzeit fielen auch zahlreiche große Baumaßnahmen. So begleitete er den gesamten Erweiterungsbau der Real-

schule, die Generalsanierung der Werkrealschule und den Renovierungsbau der Erich-Kästner-Schule. Hinzu kamen der Neubau der Mensa und der Neubau der Dreifeldsporthalle. Gerade in solchen Phasen, in denen nicht alle Maßnahmen in den Ferien abgedeckt werden konnten und der Schulbetrieb weiterlaufen musste, waren sein Überblick, seine Erfahrung und seine Verlässlichkeit gefragt.

Bürgermeisterin Sarina Pfründner sprach Matthias Reuter Dank und Anerkennung für seinen täglichen tollen Einsatz aus und überreichte ihm die Jubiläumsurkunde.

Für die Zukunft wünschen die Schulgemeinschaft und die Verantwortlichen Matthias Reuter weiterhin Gesundheit und Freude an seiner Arbeit.



Matthias Reuter durfte 25-jähriges Jubiläum feiern

Zeitumstellung

Am Sonntagmorgen, 25. Oktober, um 3 Uhr, wechseln wir in die „Normalzeit“

Die nächste Zeitumstellung ist am **Sonntag, 25. Oktober**. Um 3 Uhr wird die Uhr dann um 1 Stunde zurückgestellt, „die Nacht ist also eine Stunde länger“.

Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt.

Die Zeitumstellung erfolgt seit 1980. Damals wollte man mit der Einführung der Sommerzeit nach der Ölkrise 1973 im Sommer Strom sparen und das Tageslicht besser nutzen.

Der Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit ruft schon seit Langem Gegner auf den Plan. Das Problem ist, dass sich die Mitgliedsstaaten der EU nicht einig sind. Soll dauerhaft Sommerzeit oder Normalzeit gelten – oder alles so bleiben, wie es ist?

Bisher konnte man sich nicht auf ein gemeinsames Vorgehen einigen, sodass wir auch jetzt wieder die Uhr umstellen.



Wilhelmine Wulff Pixelio.de

2. Demokratieforum Lauffen am Neckar – Sport. Demokratie. Deine Stimme.

Am 11. November 2026 findet von 8.30 bis 13 Uhr das 2. Demokratieforum in der Stadthalle Lauffen am Neckar statt. Unter dem Motto „Sport. Demokratie. Deine Stimme.“ erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops, Diskussionen und Mit-

machaktionen rund um Demokratie, Sport und Jugendbeteiligung.

Ihr könnt eure Fragen stellen, mit anderen Jugendlichen diskutieren und erleben, wie ihr eure Umgebung aktiv mitgestalten könnt. Freut euch auf spannende Begegnungen, neue Perspektiven sowie kosten-

lose Verpflegung und Getränke. Du bist zwischen 13 und 17 Jahre alt (ab Klasse 8)? Dann sei dabei und bring deine Stimme ein!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Meldet euch über den QR-Code (Titelseite) oder der Internetadresse unten an.

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScBOiO5Ai-ZPxjyNfwazLSmJtPIWeUhrVGrrwY5R9xJBaHXQ/viewform>

Jugendliche gestalten die Zukunft der Jugendwerkstatt Kies 30

Zwei Tage voller Ideen, Kreativität und Tatendrang

Beim Workshop mit dem Planungsbüro Mätsch aus Stuttgart entwickelten rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene Ideen für die Freiflächengestaltung rund um die Jugendwerkstatt Kies 30. Die Ergebnisse werden am 11. November beim Demokratieforum mit weiteren Jugendlichen diskutiert.



Wie soll das Gelände rund um die Jugendwerkstatt Kies 30 künftig aussehen? Mit dieser Frage beschäftigten sich am vergangenen Freitag und Samstag rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene bei einem zweitägigen Workshop mit dem Planungsbüro Mätsch aus Stuttgart. Mit viel Engagement und Kreativität machten sich die Teilnehmenden daran, ihre Vorstellungen und Wünsche für die zukünftige Gestaltung der Freiflächen zu entwickeln. Es wurde fleißig gezeichnet, geplant, diskutiert und gemeinsam überlegt, wie das Gelände attraktiver gestaltet und noch besser an die Bedürfnisse junger Menschen angepasst werden kann.

Dabei entstanden zahlreiche Ideen, die in Plänen und Skizzen festgehalten wurden.

Teilweise arbeiteten die Jugendlichen in Kleingruppen, um unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten auszuarbeiten und konkrete Vorschläge zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden anschließend gemeinsam besprochen und weitergedacht.

Die Ideen zeigen, wie vielfältig die Wünsche der jungen Generation sind: Ein Skatepark und ein Bolzplatz sollen ebenso in die Überlegungen einfließen wie eine Calisthenics-Anlage für das Training mit dem eigenen Körpergewicht und ein Pumptrack für Fahrräder und andere Rollsportgeräte. Darüber hinaus wünschen sich die Jugendlichen einen Grillplatz, einen Garten sowie Chillbereiche, die zum Entspannen, Verweilen und Begegnen einladen. Auch die Frage nach einem passenden Namen für das Gelände spielte bei den Überlegungen eine Rolle.

Doch die bisherigen Entwürfe sind noch nicht das letzte Wort. Die Ergebnisse des Workshops sollen am Vormittag des 11. November 2026 beim Demokratieforum mit rund 100 Jugendlichen aus den weiterführenden Lauf-



fener Schulen diskutiert werden. Dabei erhalten weitere junge Menschen die Gelegenheit, die bisherigen Ideen kennenzulernen, ihre eigenen Vorstellungen einzubringen und die Planungen mitzugestalten. Neben den verschiedenen Freizeit- und Aufenthaltsangeboten soll auch ein Name für das Gelände gemeinsam diskutiert werden.

Der Workshop und das geplante Demokratieforum zeigen, wie wichtig es ist, Jugendliche bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt einzubeziehen. Sie kennen ihre Bedürfnisse und wissen, welche Angebote es braucht, damit ein Gelände zu einem attraktiven Treffpunkt für junge Menschen wird. Eine Gruppe beschäftigte sich überdies mit dem Wunsch nach einem Dirtpark, welcher aufgrund seiner erdigen Beschaffenheit und der Hochwassergefahr im Planungsgebiet besser an einem alternativen Ort angesiedelt werden sollte. Hier werden sich die Jugendlichen gemeinsam mit der Stadt auf die Suche nach einer geeigneten Fläche machen. Wer sich vorstellen kann, hierfür eine möglichst ebene Weinberg-Rodungsfläche zur Verfügung zu stellen, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Carlotta Drechsler, Tel. 07133/106-16 oder drechslerc@lauffen-a-n.de melden.

Mit den ersten Entwürfen ist ein wichtiger Schritt getan. Nun sollen die Ideen gemeinsam weiterentwickelt werden – mit dem Ziel, rund um die Jugendwerkstatt Kies 30 einen Ort zu schaffen, der Bewegung, Begegnung, Erholung und gemeinschaftliches Miteinander verbindet.

„Ihr Wort zählte“: Hanne Schiefer – ein Leben für die Frauen auf dem Land

Eine Lesung erinnerte an langjährige Landfrauenvereinsvorsitzende – eine beeindruckende Frau, die Verantwortung übernahm und sich für die Bildung von Frauen starkmachte



Journalistin Katja Schlonski verlieh den klaren Worten von Hanne Schiefer eine sympathische und nachdrückliche Stimme.

Der Saal platzte aus allen Nähten. Von überallher wurden noch Stühle herbeigeschleppt, um alle Interessierten unterzubringen. „Heute kenne ich gar nicht alle, die da sind“, stellte Karin Faaß, Vorsitzende der Lauffener Landfrauen, mit einem Schmunzeln fest. Ihr Verein hatte am vergangenen Freitag im Rahmen des städtischen Themenjahrs „Starke Frauen“ und unter dem Dach der Kulturregion HeilbronnerLand zu einer Lesung aus den Lebenserinnerungen von Johanna „Hanne“ Schiefer eingeladen. Gekommen waren nicht nur Landfrauen, frühere Freundinnen und Weggefährtinnen, sondern auch zahlreiche Gäste aus der Region.

Zunächst erzählte Enkelin Marieluise Noack von ihrer Großmutter, die partout nicht „Oma“ genannt werden wollte. „Mutter“ war die Lösung: Das Groß- von Großmutter war den Enkeln einfach zu lang. Und eine Mutter war Hanne Schiefer tatsächlich für viele. Als ihr Mann Heiner im Krieg blieb, war sie gerade einmal 37 Jahre alt. Mit zwei kleinen Töchtern, dem Hof, einer lebensuntüchtigen Schwester und ihrer kranken Mutter stand sie allein da.

Doch Hanne Schiefer ließ sich nicht auf ihre Rolle als Bäuerin und Mutter festlegen. 1947 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Lauffener Landfrauenvereins und wurde gleich, wenn auch fast unabsichtlich, dessen

zweite Vorsitzende. Zwei Jahre später übernahm sie schon eine landesweite Funktion in der Landfrauenarbeit. Auch politisch engagierte sie sich und wurde als erste Kreisrätin für die FDP in den Kreistag gewählt.

Warum sie so viele Ämter übernahm? Nicht aus eigenem Geltungsdrang, sondern weil andere ihr die Aufgaben zutrauten – manchmal mehr als sie selbst. „Ihr Wort zählte“,

beschrieb Noack ihre Großmutter. Sie habe klare moralische Vorstellungen vertreten und Widerspruch nicht gescheut, sei dabei aber stets freundlich und zugewandt geblieben. Besonders wichtig war ihr die Bildung von Frauen auf dem Land. Weil sie selbst nur acht Jahre die Schule besuchen konnte, setzte sie sich umso nachdrücklicher für Weiterbildung und lebenslanges Lernen ein.

Dann ließ Katja Schlonski, Journalistin und ehemalige SWR-Mitarbeiterin, Hanne Schiefer selbst zu Wort kommen. Ihr zurückhaltender, eindringlicher Vortrag passte zu den Aufzeichnungen: klar, schnörkellos und gelegentlich überraschend offen. Gleich zu Beginn ging es um eine dramatische Episode aus ihrer Kindheit: Hanne kam mit nur zwei Kilogramm zur Welt und erkrankte später an Keuchhusten. Als der Arzt sie bereits aufgegeben hatte, gab eine Nachbarin den entscheidenden Rat – und ein Schluck Lauffener Sekt soll ihr das Leben gerettet haben.



Ein Posaunenquintett des CVJM sorgte für anregende musikalische Pausen, um das Gehörte besser auf sich wirken lassen zu können.

Die Zuhörer erfuhren aber auch viel von den Lichtblicken im Lauffener Alltag, von der Liebe zu ihrem späteren Mann Heiner und von den Hoffnungen einer jungen Familie, die Hitlers Krieg zerstörte. Auch die Entscheidung, in Lauffen zu bleiben, statt sich im Osten eine neue Existenz aufzubauen, gehörte zu den prägenden Erinnerungen.

Nachdem Heiner im Osten als vermisst gemeldet und schließlich für tot erklärt worden war, fand Hanne Schiefer in der ehrenamtlichen Arbeit eine Aufgabe, die ihren Geist forderte und ihr Leben über Jahrzehnte bestimmte. Für Sitzungen nahm sie regelmäßig sechs bis sieben Stunden Zugfahrt nach Bonn auf sich: eine Nacht hin, einen Tag Sitzungen, eine Nacht zurück – und anschließend ging es weiter mit dem Alltag auf dem Hof. Ihr besonderes Anliegen war dabei stets die Bildung von Frauen. Sie wollte ihnen ermöglichen, dazuzulernen, selbstbewusster aufzutreten und auch Männern gegenüber ihre Stimme zu erheben. Dabei blieb sie bodenständig und direkt, mit dem ihr eigenen „Pfarrfrauen-Schwäbisch“, wie sie es selbst nannte. Zeitzeugen beschreiben sie als eindrucksvolle Persönlichkeit, die man nicht wieder vergaß. Musikalisch begleitete ein Quintett des Lauffener Posaunenchors den Abend, zu dem auch Hanne Schiefers Enkel Johannes Schäffer gehörte. Die Gäste sangen gemeinsam „Kein schöner Land“ – Hanne Schiefers Lieblingslied, dessen sämtliche Strophen sie auswendig beherrschte. So wurde der Abend zu einer Begegnung mit einer Frau, deren Lebensweg weit über die eigene Familie hinausweist. Ihre Erinnerungen erzählen von Verlust und harter Arbeit, aber auch von Beharrlichkeit, Verantwortung und dem Willen, gesellschaftliche Veränderungen mitzugestalten. Eine Haltung, die Hanne Schiefer selbst in einem berührenden Satz zusammenfasste: „Zuversicht und Barmherzigkeit brauchen wir in dieser Zeit am meisten“. Daran hat sich auch heute nichts geändert. Text und Foto: Bettina Keßler



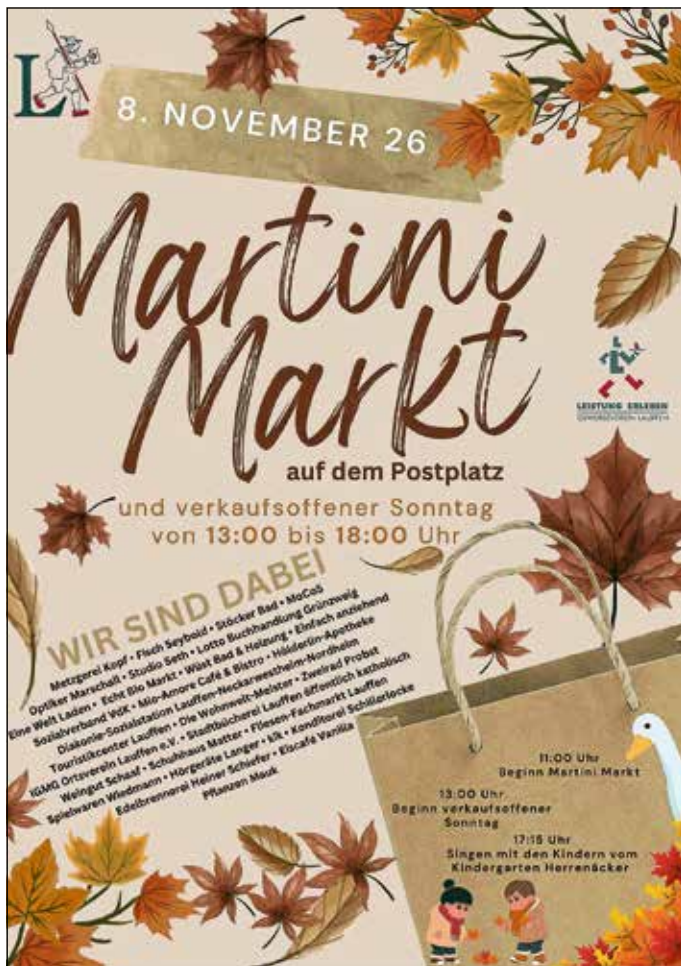
Erzählkaffee am Donnerstag, 5. November, 14.30 Uhr

Einmal im Monat – immer am ersten Donnerstag – verwandelt sich die Städtische Begegnungsstätte im Haus mittelpunkt, Bahnhofstraße 27 in ein Wohnzimmer voller Geschichten.

Bei duftendem Kaffee und frisch gebackenem Kuchen lädt Ulrike Kieser-Hess ab 14.30 Uhr zum „Erzählkaffee“ ein. In lockerer Runde darf erinnert, erzählt, gelacht und miteinander geplaudert werden – ein Nachmittag zum

Genießen und zum gemeinsamen Eintauchen in kleine und große Lebensgeschichten.

Zum nächsten Termin laden wir am 5. November 2026, 14.30 Uhr ein. Wir freuen uns auf viele Gäste – besonders neue Gesichter sind herzlich willkommen! Bringt gerne eure Geschichten mit, wir hören sie immer mit Freude.



8. NOVEMBER 26

Martini Markt

auf dem Postplatz
und verkaufsoffener Sonntag
von 13:00 bis 18:00 Uhr

WIR SIND DABEI

Metzgerei Knopf • Fisch Seybold • Stöcker Bad • Macos
Opfiker Maraschli • Studio Seth • Loro Buchhandlung Grünwald
Eine Welt Laden • Ecce Bio Markt • Wast Bad & Heizung • Einfach aussehend
Sozialverband Vok • Mio-Anore Café & Bistro • Hildesheim-Apothek
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim • Zweirad Probiat
Touristikcenter Lauffen e.V. • Stadtbücherei Lauffen öffentlich katholisch
IQMG Ortsverein Lauffen • Schokhaus Mitter • Pfaffen-Fachmarkt Lauffen
Weingut Schaal • Höggerstraße Langer • Elscatè Vanille
Spielwaren Wiedmann • Heiner Schiefer • Elscatè Vanille
Phaeton Markt

11:00 Uhr
Beginn Martini Markt

13:00 Uhr
Beginn verkaufsoffener Sonntag

17:15 Uhr
Singen mit den Kindern vom Kindergarten Herrenacker



Martini Markt

in Lauffen
Sonntag, 08. November 2026
Verkaufsoffener Sonntag

Zwei Aktionen in Ihrer Stadtbücherei!

Bücherflohmarkt von 13 – 18 Uhr

Stöbern, entdecken, Lieblingsbücher mitnehmen, zu kleinen Preisen!

Bücherwichteln

Möchten Sie zu Beginn der Adventszeit ein Buch zum Schenken bekommen? Vielleicht sogar einen interessanten Menschen kennenlernen? Dann machen Sie bei unserem Bücherwichteln mit!

Sie verraten uns Ihren Namen, Adresse und E-Mail und wir lösen Ihnen einen anderen Teilnehmer zu. Sie suchen ein gut erhaltenes, gebrauchtes Buch aus, verpacken es adventlich und legen eine Karte mit netten Wünschen bei. Sie stellen das Buchgeschenk selbst zu und erhalten ebenfalls ein Buchpaket.

Wer kann mitmachen?
Alle sind willkommen! Bei Kindern bis 12 Jahren ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

Teilnahmezeitraum
Die Teilnahmeformulare erhalten Sie ab Sonntag, 08. November 2026 während des Martinimarktes in der Stadtbücherei Lauffen. Bis einschließlich 20. November können Sie ihr Formular wieder abgeben.

Bücher abgeben
Die Bücher bringen Sie bitte bis Mitte Dezember zu Ihrem Wichtel.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Stadtbücherei Lauffen
öffentlich katholisch
Bahnhofstraße 54
74348 Lauffen

Weibliche Wegbereiterinnen in Lauffen am Neckar

Ein Rundgang durch die weibliche Seite der Lauffener Geschichte (25.10.)



Frauen haben Lauffen a.N. über Jahrhunderte mitgeprägt – doch viele ihrer Geschichten sind heute nur noch wenig bekannt. Das Themenjahr „Starke Frauen“ der Stadt Lauffen a.N. und der Kulturregion HeilbronnerLand rückt diese Lebenswege ins Licht und lädt dazu ein, weibliche Geschichte neu zu entdecken. Herzliche Einladung besonders auch an alle Männer! Bei der Führung „Weibliche Wegbereiterinnen: Lauffen neu entdecken“

nimmt die Gästeführerin Anette Schäfer Interessierte mit auf eine besondere Zeitreise. Im Mittelpunkt stehen Frauen aus unterschiedlichen Epochen der Lauffener Historie, die mit Mut, Entschlossenheit und Schaffenskraft ihren Beitrag zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft Lauffens geleistet haben – von der Legende bis in die Gegenwart. Die Führung ist eine Hommage an den weiblichen Beitrag zur Kultur, Gesellschaft und Geschichte Lauffens. Treffpunkt: Parkplatz P6 Hagdol. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 €, Kinder frei.



Gästeführerin Anette Schäfer widmet sich in ihrer Führung „Weiblichen Wegbereiterinnen“. (Foto: privat)

Anmeldung gerne über Anette.S.Schaefer@web.de oder unter Tel. 0152/28731621.

emeis Seniorenresidenz Lauffen

Zünftiges Oktoberfest in der emeis Seniorenresidenz Lauffen

Zünftig und fröhlich ging es beim Oktoberfest hier im Haus zu.

Eingeladen hat der Förderverein, der mit Kartoffel- und Zwiebelkuchen sowie Wein und Bier für das leibliche Wohl sorgte. Bei bester Stimmung unterhielt uns Frau Schmidt mit ihrer Quetsche. Es wurde gesungen, getanzt, geschunkelt und gelacht – ein rundum gelungener Nachmittag voller Freude und Geselligkeit!

Ein herzliches Dankeschön an die Damen des Fördervereins für die Einladung und Unterstützung sowie an Frau Schmidt für die schwungvolle musikalische Begleitung. Außerdem möchten wir Sie zu unserem Adventsbasar hier im Haus am 21.11.2026 von 13 bis 17 Uhr einladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Corinna Röckle
mit dem Betreuungsteam



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Öffentliche Bekanntmachung: Bebauungsplan „För- chenäcker, 1. Teilände- rung“ Förmliche Beteili- gung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentli- cher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat von Lauffen am Neckar hat den Entwurf des Bebauungsplans „Förchenäcker, 1. Teiländerung“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Begründung und dem Umweltbericht gebilligt und die Durchführung der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Batteriespeicherwerkes inkl. der dafür notwendigen Nebenanlagen. Entsprechend der Anforderungen des Vorhabens soll ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Batteriespeicherwerk“ und einem entsprechenden Nutzungskatalog festgesetzt werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus dem nachfolgend abgedruckten Übersichtsplan. Er umfasst das Flurstück Nr. 10803



1. Dauer der Veröffentlichung und Einsichtnahme

Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit der Begründung, dem Umweltbericht sowie den wesentlichen vorliegenden umweltbezogenen Unterlagen im Internet veröffentlicht. Die Unterlagen sind im Zeitraum vom **26. Oktober 2026 bis einschließlich 27.11.2026** auf der Internetseite

<https://argusconcept.planungsbeteiligung.de>
sowie zentral über das Portal

<https://www.uvp-verbund.de/kartendienste?N=49.07&E=9.15&zoom=15&layer=blp>

oder über die Homepage der Stadt Lauffen am Neckar https://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/bebauungsplaene/aktuelle-bebauungsplanverfahren elektronisch abrufbar.

Zusätzlich zu der Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen während des oben genannten Veröffentlichungszeitraums im Rathaus der Stadt Lauffen am Neckar, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen am Neckar (Stadtbauamt, Raum 3) während der allgemeinen Dienstzeiten zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt:

2. Verfügbare umweltbezogene Informationen

Es liegen folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten vor, die ebenfalls Gegenstand der Veröffentlichung sind:

- **Umweltbericht** als Teil der Begründung mit Informationen zu den Schutzgütern Mensch (Immissionsschutz), Tiere und Pflanzen (Artenschutz), Boden und Wasser, Luft und Klima, Landschaftsbild sowie Kultur- und Sachgüter.
- **Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)** zur Untersuchung des Vorkommens geschützter Tierarten
- **Schallimmissionsprognose**
- **Brandschutzgutachten und brandschutztechnische Beurteilung**

3. Stellungnahmen und Datenschutz

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen bei der Gemeinde zum Inhalt des Bauleitplanes abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden,

– z.B. per E-Mail an info@lauffen-a-n.de, (mit der Bitte um Angabe der vollständigen Anschrift)

oder bei Bedarf auch auf anderem Wege z.B.

– schriftlich an die Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.,

oder

– mündlich zur Niederschrift im Rathaus Lauffen a.N. während der allgemeinen Sprechzeiten.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet können die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB genannten Unterlagen im o.g. Zeitraum im Rathaus Lauffen a.N. Stadtbauamt Zimmer 3, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Stellungnahmen, die nicht fristgerecht abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan gemäß § 4a Abs. 5 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2

des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Lauffen a.N., 22.10.2026

Sarina Pfründer

Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung: Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Lauffen 4. Änderung der 2. Fort- schreibung des Flächen- nutzungsplans Beteili- gung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Lauffen hat in öffentlicher Sitzung am 23.09.2026 die Einleitung der 4. Änderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans beschlossen, dem Vorentwurf mit Datum vom 23.07.2026 zugestimmt und diesen für die weiteren Verfahrensschritte freigegeben.

Maßgebend für die Änderungsbereiche ist der nachfolgende unmaßstäbliche Lageplan (Änderungsbereich ist blau markiert):



Lageplan mit blau markiertem Änderungsbereich

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung mit Planzeichnung und der Begründung sowie dem Umweltbericht wird vom 26.10.2026 bis 27.11.2026 unter den folgenden Links auf den Internetseiten veröffentlicht: Stadt Lauffen

https://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/flaechennutzungsplaene/flaechennutzungsplan-entwurf-2-fortschreibung

Gemeinde Neckarwestheim

<https://www.neckarwestheim.de/rathaus-service/bekanntmachungen>

Gemeinde Nordheim

<https://www.nordheim.de/website/de/bekanntmachungen>

Der Inhalt dieser ortsüblichen Bekanntmachung wird ebenfalls auf der Internetseite der drei Kommunen eingestellt. Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden,

- z.B. per E-Mail an info@lauffen-a-n.de, bauamt@nordheim.de, info@neckarwestheim.de (mit der Bitte um Angabe der vollständigen Anschrift) oder bei Bedarf auch auf anderem Wege z.B.
- schriftlich an die Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a. N., Gemeinde Neckarwestheim, Marktplatz 1, 74382 Neckarwestheim, Gemeinde Nordheim, Hauptstraße 26, 74226 Nordheim, oder
- mündlich zur Niederschrift in den Rathäusern Lauffen, Neckarwestheim oder Nordheim während der allgemeinen Sprechzeiten.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet können die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB genannten Unterlagen im o.g. Zeitraum im Rathaus Lauffen a.N. Stadtbauamt Zimmer 3, im Rathaus Neckarwestheim Foyer im 1. OG und im Rathaus Nordheim Bauamt während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Ziel und Zweck der Planung

Auf Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2023 (EEG), das zuletzt durch Artikel 23 des Gesetzes vom 18.12.2025 (BGBl. I Nr. 347) geändert wurde, und im Zuge der Energiewende, beabsichtigt die EnBW Energie Baden-Württemberg AG in der Gemeinde Neckarwestheim, Landkreis Heilbronn eine Photovoltaik-Freiflächenanlage zu errichten. Ziel der Planung ist der Ausbau der erneuerbaren Energien.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wird zu den Belangen des Umweltschutzes im weiteren Verfahren eine Umweltprüfung durchgeführt. Die Umweltprüfung wird in einem in die Begründung integrierten Umweltbericht dokumentiert.

Lauffen a.N., 22.10.2026

Sarina Pfründer

Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung: Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Lauffen 3. Änderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Lauffen hat in öffentlicher Sitzung am 23.09.2026 die Einleitung der 3. Änderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans beschlossen, den Vorentwurf mit Datum vom 07.09.2026

zugestimmt und diese für die weiteren Verfahrensschritte freigegeben. Maßgebend für die Änderungsbereiche ist der nachfolgende unmaßstäbliche Lageplan (Änderungsbereich ist rot markiert):



Lageplan mit markiertem Änderungsbereich

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
Der Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung mit Planzeichnung und der Begründung sowie dem Umweltbericht wird vom 26.10.2026 bis 27.11.2026

unter den folgenden Links auf den Internetseiten veröffentlicht:

Stadt Lauffen

https://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/flaechennutzungsplaene/flaechennutzungsplanentwurf-2-fortschreibung

Gemeinde Neckarwestheim

<https://www.neckarwestheim.de/rathaus-service/bekanntmachungen>

Gemeinde Nordheim

<https://www.nordheim.de/website/de/bekanntmachungen>

Der Inhalt dieser ortsüblichen Bekanntmachung wird ebenfalls auf der Internetseite der drei Kommunen eingestellt. Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden,

- z.B. per E-Mail an info@lauffen-a-n.de, bauamt@nordheim.de, info@neckarwestheim.de (mit der Bitte um Angabe der vollständigen Anschrift) oder bei Bedarf auch auf anderem Wege z.B.
- schriftlich an die Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Gemeinde Neckarwestheim, Marktplatz 1, 74382 Neckarwestheim, Gemeinde Nordheim, Hauptstraße 26, 74226 Nordheim, oder
- mündlich zur Niederschrift in den Rathäusern Lauffen, Neckarwestheim oder Nordheim während der allgemeinen Sprechzeiten.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet können die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB genannten Unterlagen im o.g. Zeitraum im Rathaus Lauffen a.N. Stadtbauamt Zimmer 3, im Rathaus Neckarwestheim Foyer im 1. OG und im Rathaus Nordheim Bauamt während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Ziel und Zweck der Planung

Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Batteriespeicherwerkes durch die REELUX Grünstromwerke 10 UG(hb) &

Co.KG. Bei dem geplanten Projekt handelt es sich um einen Batteriegroßspeicher (BESS) inkl. der dafür notwendigen Nebenanlagen.

Entsprechend der Anforderungen des Vorhabens soll eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Batteriespeicherwerk“ im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Zentrales Ziel der deutschen Klimaschutzpolitik ist die Minderung von Treibhausgasemissionen. Batteriespeicher sind von zentraler Bedeutung für die Energiewende, da diese dazu beitragen Überlastungen und Netzschwankungen auszugleichen.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wird zu den Belangen des Umweltschutzes im weiteren Verfahren eine Umweltprüfung durchgeführt. Die Umweltprüfung wird in einem in die Begründung integrierten Umweltbericht dokumentiert.

Lauffen a.N., 22.10.2026

Sarina Pfründer

Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung: Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Lauffen 1. Änderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Erneute Offenlegung des Flächennutzungsplanentwurfes

Der Gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Lauffen hat in öffentlicher Sitzung am 23.09.2026 den überarbeiteten Entwurf der 1. Änderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit Datum vom 09.09.2026 gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen und im Internet zu veröffentlichen.

Die Lage des Plangebietes und die Abgrenzung des Geltungsbereichs ergeben sich aus den nachfolgenden Übersichtsplänen.



Übersichtsplan 1



Übersichtsplan 2

Ziel und Zweck der Planung

Aufgabe der Bauleitpläne ist es, die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke entsprechend § 1 (1) BauGB vorzubereiten und zu leiten.

Nach Maßgabe des § 5 (1) BauGB ist im Flächennutzungsplan für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen darzustellen. Mit der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans wurde dieser überarbeitet und an das Zieljahr 2035 angepasst. Da die städtebauliche Entwicklung des Verwaltungsraums kontinuierlich weiterverfolgt werden soll und Sonderentwicklungen ebenfalls Eingang in den Flächennutzungsplan finden müssen, wird nun die Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Neben der Schaffung von Wohnraum, dem Ausbau der erneuerbaren Energien in Form von Freiflächen-Photovoltaikanlagen ist auch die Sicherung von Grünflächen entlang von Gewässern Ziel der Planung.

Der Entwurf der 1. Änderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden vom 26.10.2026 bis 27.11.2026 unter den folgenden Links auf den Internetseiten der Stadt Lauffen a.N. und der Gemeinden Neckarwestheim und Nordheim veröffentlicht:

Stadt Lauffen: https://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/flaechennutzungsplaene/flaechennutzungsplan-entwurf-2-fortschreibung

Gemeinde Neckarwestheim:

<https://www.neckarwestheim.de/rathaus-service/bekanntmachungen>

Gemeinde Nordheim

<https://www.nordheim.de/website/de/bekanntmachungen>

Der Inhalt dieser ortsüblichen Bekanntmachung wird ebenfalls auf der Internetseite der drei Kommunen eingestellt. Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.

Verfügbare Arten umweltbezogener Informationen

Zur Änderung des Flächennutzungsplans sind umweltbezogene Stellungnahmen und Informationen zu folgenden Schutzgütern verfügbar: siehe Tabelle rechts.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen bei der Gemeinde zum Inhalt des Bauleitplanes abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden,

- z.B. per E-Mail an info@lauffen-a-n.de, bauamt@nordheim.de, info@neckarwestheim.de (mit der Bitte um Angabe der vollständigen Anschrift)

Art der Informationen/Urheber	Inhalt	Schutzgut
Umweltbericht	– Auswirkungen der geplanten Vorhaben auf das Klima und der Anfälligkeit der geplanten Vorhaben gegenüber den Folgen des Klimawandels – Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, die in der Umweltprüfung ermittelt wurden – Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung – Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung – Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung und zum Ausgleich festgestellter erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen – Nutzung erneuerbarer Energien sowie der sparsame und effiziente Umgang mit Energie – In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten	Schutzgut Boden Schutzgut Wasser Schutzgut Luft und Klima Schutzgut Tiere und Pflanzen Wirkungsgefüge zwischen biotischen und abiotischen Faktoren Schutzgut Landschaft Biologische Vielfalt Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter Wechselwirkung zwischen den Schutzgütern
Stellungnahme Landratsamt Heilbronn vom 12.04.2024 und 20.10.2025	– Hinweise zum Natur- und Artenschutz, zum Biotopverbund, zu einer Mageren Flachland-Mähwiese, zu einem Streuobstbestand, zur Biotopvernetzung, zu einem FFH-Gebiet, zum Regionalen Grünzug, zur Inanspruchnahme Landwirtschaftlicher Flächen, zum Immissionsschutz und zum Denkmalschutz	Schutzgut Boden Schutzgut Tiere und Pflanzen Schutzgut Landschaft Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt
Stellungnahme Regionalverband Heilbronn-Franken vom 26.04.2024 und vom 20.10.2025	– Hinweise zu einem Regionalen Grünzug und zu einem Vorbehaltsgebiet für Erholung	Schutzgut Boden Schutzgut Wasser Schutzgut Luft und Klima Schutzgut Tiere und Pflanzen Schutzgut Landschaft Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt
Stellungnahme Regierungspräsidium Stuttgart vom 03.05.2024 und vom 17.10.2025	– Hinweise zum Hochwasserschutz, zu einem Regionalen Grünzug, zu einem Vorbehaltsgebiet für Erholung, zur Energiewende und die archäologischen Denkmalpflege und zu einem FFH-Gebiet	Schutzgut Boden Schutzgut Wasser Schutzgut Luft und Klima Schutzgut Tiere und Pflanzen Schutzgut Landschaft Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter
Stellungnahme Regierungspräsidium Freiburg (Geologie) vom 26.03.2024 und vom 10.10.2025	– Hinweise zur Geotechnik, zum Bodenschutz und zum Grundwasser und zu geologischen und bodenkundlichen Grundlagen	Schutzgut Boden Schutzgut Wasser Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt
Stellungnahme Regierungspräsidium Freiburg (Forst) vom 17.10.2025	– Hinweise zum Waldabstand	Schutzgut Tiere und Pflanzen Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt
Stellungnahme Landespolizeidirektion Kampfmittelbeseitigungsdienst vom 05.03.2024 und vom 02.10.2025	– Hinweise zu Kampfmittelverdachtsflächen	Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt
Stellungnahme DB AG Region Südwest vom 12.04.2024 und vom 13.10.2025	– Hinweise zu Immissionen durch den Eisenbahnbetrieb	Schutzgut Mensch, seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt

oder bei Bedarf auch auf anderem Wege z.B.
 – schriftlich an die Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Ge-

meinde Neckarwestheim, Marktplatz 1, 74382 Neckarwestheim, Gemeinde Nordheim, Hauptstraße 26, 74226 Nordheim,

oder

– mündlich zur Niederschrift in den Rathäusern Lauffen, Neckarwestheim oder Nordheim während der allgemeinen Sprechzeiten. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet können die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB genannten Unterlagen im o.g. Zeitraum im Rathaus Lauffen a.N. Stadtbauamt Zimmer 3, im Rathaus Neckarwestheim Foyer im 1. OG und im Rathaus Nordheim Bauamt während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Stellungnahmen, die nicht fristgerecht abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan gemäß § 4a Abs. 5 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinbarung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Lauffen a.N., 22.10.2026

Sarina Pfründer
Bürgermeisterin

Wasserverband Zaber

Am Montag, 2. November 2026, 14 Uhr, findet im Rathaus Zaberfeld, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserverbands Zaber statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2025
2. Neuregelung Kostenersatz mit der Gemeinde Zaberfeld
3. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2027 – Beratung und Beschlussfassung
4. Sachstandsbericht Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH und Vergabeermächtigung
5. Hochwasserrückhaltebecken Neipperger Bächle – Vergabeermächtigung für die Sanierung der Steuerungstechnik
6. Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen
Diana Danner
Verbandsvorsitzende

E-Scooter – Auch hier sind wichtige Regeln einzuhalten

Immer häufiger sieht man Menschen, welche sich im öffentlichen Verkehrsraum mit E-Scootern, also mit Elektrokraftfahrzeugen

fortbewegen. Leider steigen viele dieser Menschen auf die Scooter und sind sich nicht darüber bewusst, dass bei der Fortbewegung dieser Elektrokraftfahrzeuge im öffentlichen Raum, auch entsprechende Regeln einzuhalten sind.

Höchstgeschwindigkeit – Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der E-Scooter darf maximal 20 km/h betragen. Technische Veränderungen am Elektrokraftfahrzeug, welche eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h bringen, sind bußgeldbewährt bzw. können strafrechtliche Folgen haben.

Fahrerlaubnis – Eine Fahrerlaubnis für die E-Scooter ist nicht erforderlich. Die Fahrerinnen und Fahrer müssen jedoch mindestens 14 Jahre alt sein. Sollten Personen unter 14 Jahren mit den E-Scootern unterwegs sein, so müssen u. a. die Erziehungsberechtigten mit einem Bußgeld im Punktebereich rechnen.

Versicherungspflicht – Für Elektrokraftfahrzeuge besteht eine Versicherungspflicht und sie müssen über eine Betriebserlaubnis verfügen. Es kann ein Ordnungswidrigkeiten- oder sogar Strafverfahren drohen, wenn kein Versicherungsschutz besteht. Das jeweilige Versicherungsjahr beginnt immer zum 1. März und wird dann auch mit einem entsprechend farbigen Versicherungskennzeichen gekennzeichnet.

Gehweg – Elektrokraftfahrzeuge müssen den Radweg benutzen. Ist kein Radweg vorhanden müssen sie auf die Fahrbahn, der Gehweg ist für die E-Scooter tabu.

Benutzung – Die Fahrzeuge dürfen **nur von einer Person** benutzt werden. E-Scooter dürfen nicht nebeneinander fahren, wer mit dem Gefährt abbiegt, muss wie beim Fahrradfahren Handzeichen geben. Beim Abstellen darauf achten, dass niemand behindert wird.

Mobiltelefon – Wie beim Autofahren heißt es auch bei E-Scootern: Hände weg vom Handy oder Smartphone.

Alkohol – Personen die mit dem E-Scooter fahren, sollten keinen Alkohol konsumieren. Es gelten hier die gleichen Promillegrenzen wie für den Autoverkehr.

Helmpflicht – Nach aktueller Rechtslage besteht keine Helmpflicht. Zur eigenen Sicherheit ist es jedoch ratsam, bei der Fahrt mit einem E-Scooter einen Helm zu tragen. Selbst bei Stürzen mit geringer Geschwindigkeit, kann es zu schweren Kopfverletzungen kommen.

Dies sind nur ein paar Hinweise zur Nutzung eines Elektrokraftfahrzeugs. Informieren Sie sich selbst über weitere Regeln und Vorschriften für die Nutzung und lesen Sie die Bedienungsanleitungen Ihrer Elektrokraftfahrzeuge sorgfältig durch. Denn auch für Elektrokraftfahrzeuge gelten die Vorschriften der StVO.



Besuchen Sie uns im Internet
www.lauffen.de

Parkfriedhof Lauffen a.N. – Brunnen gehen in die Winterpause

Die Wasserleitungen der Brunnenanlagen im Parkfriedhof werden zum 2. November 2026 abgestellt. Sollte vorher Frost einsetzen, werden die Brunnen kurzfristig früher abgestellt, damit die Leitungen keinen Schaden nehmen.

Damit Sie Ihre Gräber auch in der kalten Jahreszeit versorgen können, steht Ihnen weiterhin Wasser zur Verfügung: **In der öffentlichen WC-Anlage der Aussegnungshalle finden Sie im Damen- wie im Herrenbereich neben den Handwaschbecken jeweils einen Wasserhahn zur Wasserentnahme.**

Wir bitten Sie, für Ihren Besuch in den Wintermonaten ein eigenes Gießgefäß mitzubringen.

Hinweis zum Alten Friedhof

Auf dem Alten Friedhof werden keine Gräber mehr belegt. Die dortigen Brunnen bleiben deshalb dauerhaft geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Amtliche Bekanntmachung: Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07.10.2026 die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. beschlossen. Die neue Satzung kann über den Link www.lauffen.de/amtliche-bekanntmachungen oder über www.lauffen.de/ortsrecht eingesehen werden.

Amtliche Bekanntmachung: Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lauffen a.N.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07.10.2026 die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lauffen a.N. beschlossen. Die neue Satzung kann über den

Link www.lauffen.de/amtliche-bekanntmachungen oder über www.lauffen.de/ortsrecht eingesehen werden.

Weihnachtsbäume gesucht!

Zur weihnachtlichen Gestaltung der öffentlichen Gebäude und Plätze benötigen wir auch in diesem Jahr geeignete Bäume.



Ein gespendeter Weihnachtsbaum zierte die Untere Lange Straße

Sollten Sie also in Ihrem Garten einen Nadelbaum stehen haben, der mittlerweile zu groß geworden ist und den Sie uns für diesen Zweck zur Verfügung stellen möchten, dann melden Sie sich doch bitte bei unserer Stadtgärtnerei, Herrn Uwe Tiedemann, Tel. 21594 oder im Sekretariat beim Stadtbauamt, Tel. 106-37.

Vergessen ...? Verloren ...?

Findsachen aus dem Freibad können bis zum 31.10.2026 im Bürgerbüro (Fundbüro) abgeholt werden. Das Lauffener Fundbüro finden Sie im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 50. Unsere Öffnungszeiten sind Montag – Freitag 8–17 Uhr und Samstag 9–13 Uhr.

Das Landratsamt informiert:



Landesweites Kooperationsprojekt „Mittendrin“ – Landkreis Heilbronn macht jüdisches Leben sichtbar

Das landesweite Kooperationsprojekt „Mittendrin“ des Hauses der Geschichte Baden-

Württemberg in Schwäbisch Hall und Offenburg ist gestartet. Das Kreisarchiv des Landkreises Heilbronn beteiligt sich zusammen mit historischen Vereinen und Institutionen aus dem HeilbronnerLand sowie der Stadt Heilbronn an dem Projekt mit vielfältigen Veranstaltungen, die die jüdische Geschichte und das jüdische Leben in der Region sichtbar machen.

Mit Führungen, Ausstellungen, Vorträgen und Exkursionen geben das Kreisarchiv und seine Kooperationspartner bis Ende 2027 Einblicke in das jüdische Leben entlang des Jüdischen Kulturwegs im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Das genaue Veranstaltungsprogramm ist unter <https://juedischer-kulturweg-heilbronnerland.de/> online.

Hintergrund zum Kooperationsprojekt „Mittendrin“:

Von Freitag, 19. Februar 2027, bis Sonntag, 9. Januar 2028, lädt das Haus der Geschichte Baden-Württemberg zur Landesausstellung

„Jüdisches Leben: Mittendrin“ in Stuttgart ein. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart und zeigt, wie Jüdinnen und Juden mit ihren Geschichten und Perspektiven die Geschichte Baden-Württembergs bis heute prägen. Das Kooperationsprojekt „Mittendrin“ begleitet die Landesausstellung und dient dazu, das jüdische Leben an vielen Orten im ganzen Land sichtbar zu machen, um so ein Zeichen für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft zu setzen.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 13. bis 19. Oktober 2026

Sterbefall:

Ursula Martha Schott, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3.

ALTERSJUBILARE

vom 23. bis 29. Oktober 2026

23.10.1956 Roseline Nesper, Körnerstraße 42, 70 Jahre

25.10.1941 Ingrid Seredsus, Jahnstraße 13, 85 Jahre